

Gemeindeverwaltung
Ostseebad Binz

NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung (7. Wahlperiode) des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes
Kurverwaltung

am 25.02.2020

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 22.35 Uhr

anwesend: (siehe X)

Unter dem Vorsitz von Frau Dr. Tomschin

Gemeindevertreter:

1. Kai Deutschmann	X
2. Ulf Dohrmann	X
3. Heinz Borchert	X
4. Dr. Manuela Tomschin	X
5. Mario Kurowski	X
6. Grif Drahota	X

sachkundige Einwohner:

7. Thomas Adrian	X
8. Andreas Hennig	e
9. Birte Löhr	X
10. Jenifer Mehlberg-Marschmann	X
11. Ronald Rambow	X

Gäste:

Herr Gardeja, Kurdirektor

Frau Münster, Amtsleiterin des Biosphärenreservates Süd-Ost Rügen

Protokoll der 6. Sitzung (7. Wahlperiode) des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Kurverwaltung am 25.02.2020

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
 Ort: Haus des Gastes
 Beginn: 18.30 Uhr
 Ende: 22.35 Uhr

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung
 - 1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellen der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der 5. Sitzung (7. Wahlperiode) des Betriebsausschusses vom 14.01.2020 – öffentlicher Teil
4. Informationen der Kurverwaltung
5. Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen zum geplanten Naturschutzgebiet „Kleiner Jasmunder Bodden, Ossen-Niederung und Schmacher See“, zu Gast Cathrin Münster, Leiterin Biosphären-Reservatsamt Südost-Rügen
8. Antrag der Fraktion „aus der MITTE“ zur Mobilität zum Jagdschloss Granitz
9. Antrag der Fraktion „aus der MITTE“ zur Thämlitz-Halle
10. Veranstaltungen und Events 2020

nichtöffentlicher Teil

11. Bestätigung der Niederschrift der 5. Sitzung (7. Wahlperiode) des Betriebsausschusses vom 14.01.2020 - nichtöffentlicher Teil
12. Vorstellung und Diskussion erster Ideen Weihnachten und Silvester 2020/2021
13. Informationen zum elektronischen Meldewesen sowie zum Bundes- und Landesmeldegesetz MV
14. Informationen/Mitteilungen des Kurdirektors, der Ausschussvorsitzenden und der Ausschussmitglieder

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Gardeja, die Ausschussmitglieder und die Gäste zur Betriebsausschusssitzung.

Die Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung fest.

1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Hennig ist für die Betriebsausschusssitzung entschuldigt.

Die Beschlussfähigkeit wird durch die Vorsitzende des Betriebsausschusses bestätigt.

2. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung von der Ausschussvorsitzenden bestätigt, nachdem es keine Wortmeldungen gab.

3. Bestätigung der Niederschrift der 5. Sitzung (7. Wahlperiode) des Betriebsausschusses vom 14.01.2020 – öffentlicher Teil

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 9

Enthaltung: 1

4. Informationen des Kurdirektors aus der Kurverwaltung

Herr Gardeja informiert über die Statistik zur Wasserrettung. Die Wasserrettungsstationen in Binz und Prora waren jeweils an 120 Tagen mit 167 kompetenten Rettungskräften besetzt. Insgesamt wurden rund 26.000 Rettungsstunden geleistet. Es waren sehr viele unterschiedliche Rettungseinsätze, darunter auch ein sehr tragischer Bootsunfall. Ca. 700 Kindersucharmbänder wurden herausgegeben. Für dieses Jahr ist eine zusätzliche Markierung der Einstiegsbereiche in den motorisierten Zonen vorgesehen, um so die Begrenzungslinien der Bootsschneisen noch stärker sichtbar zu machen. Weiterhin soll im Strandbereich die Beschilderung mit unterstützenden Symbolen erweitert werden. Die Einsatzbedingungen für die Rettungsschwimmer sind sehr gut. Die Rettungstürme sind auf einem sehr hohen Niveau an Rettungstechnik ausgestattet.

Informationen zu den laufenden Bewirtschaftungen:

Das Denkmal an der Promenade wurde saniert und die Umgebung neugestaltet. Der Baumschnitt wurde ortsweit abgeschlossen. Die gesamte Ortsbeschilderung wurde gesäubert. An der Promenade Prora gibt Defekte durch Baumängel. Im Rahmen der Mängelbeseitigung werden die Einfassungen saniert, die durchgebrochenen Granitwurzelsbrücken erneuert und die Bepflanzung ergänzt.

Für die Skulptur „Windsegel“, die vor dem Haus des Gastes aufgestellt war, wurde eine grundlegende Sanierung beauftragt.

Die Themenbänke für die Aussichtsplattform am Schmachter See wurden neu gestaltet.

Die Strandabgänge wurden aufbereitet. In der letzten Gemeindevertretersitzung wurde beschlossen, dass ein komplett barrierefreier Strandabgang in Prora am Block V errichtet werden kann. In Prora am Block II werden sämtliche Abgänge an den Ausläufen der Einzäunungen aufbereitet, um das Eintreten in den Dünenbereich zu verhindern.

Die Baumscheiben in der Hauptstraße und in anderen Ortsbereichen wurden gesäubert. Sämtliche Regeneinläufe und Sickerschächte wurden gereinigt. Zurzeit werden alle Verbrauchsmaterialien im Bereich der Entsorgung für die Papier- und Abfallbehälter, Hundefütterspender auf 100 %ige recycelbare Materialien umgestellt.

Informationen zu den laufenden Infrastrukturprojekten:

Die Sanierungsprojekte im Haus des Gastes wurden zum Großteil fertiggestellt. Als letzter Bauabschnitt wird zurzeit noch an der Außenfassade und an den Stuckelementen gearbeitet. Die Gestaltung der Außenanlagen wurde/wird beauftragt. Die Neuanpflanzungen im Park der Sinne und am Schmachter See sind abgeschlossen. Es wurden viele Frühblüher eingebracht sowie Pflanzen, die bis zum Herbst blühen. Im Kranichbeet wurden sämtliche Pflanzen und Beleuchtungen erneuert. An der Seebrücke wurden die Dalken und Anleger saniert. Der Schutzanstrich der Dalben wird bei Temperaturbeständigkeit 24h/über 10 Grad Celsius später angebracht. Seit Anfang Januar nutzen die Mitarbeiter der Rügenschon Bäderbahn die Räumlichkeiten im Verkaufsschalter im Kleinbahnhof. Der Kleinbahnhof wurde komplett barrierefrei umgebaut.

Die Sanierung des WC-Gebäude am Schmachter See liegt im Zeitplan. Das Gebäude wurde vollkommen entkernt. Im Gebäude wurde eine Fußbodenheizung installiert, um zukünftig zur besseren Gebäudeerhaltung eine stabile Grundtemperatur zu haben. Das Bauwerk wurde etwas angehoben, weil es 30 cm tiefer war als der eigentliche Straßenaufbau und somit im „Wasser“ gestanden hat.

Der Abgang am Mukraner Parkplatz (Naturschutzgebiet Schmale Heide) wird befestigt. Das Biotop wird wiederhergerichtet und mit Schutzzäunen eingefasst. Am Parkplatz Behrenwolt wird in Abstimmung mit dem Landkreis, das Biotop wiederaufgebaut. Der dortige Strandbereich soll thematisch als Kite- und Surfstrand ausgewiesen werden.

Vorgesehen ist weiterhin, die Seebrückenbeleuchtung auf der Seebrücke Binz zu erneuern.

Folgende touristische Infrastrukturprojekte sind geplant:

- Promenadensanierung Binz (Grundsatzbeschluss)
- Konversionsmanagement Prora (grundsätzlicher Entwicklungsimpuls)
- barrierefreier Ausbau Seebrücke Binz
- WLAN Promenade, Seebrückenvorplatz, Seebrücke und Strandbereiche (bis Strandabgang 50)
- temporäre Begrünung des Kurplatzes
- Dünenchutz in Prora, ab der „Roten Mauer“ gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz
- Kompetenzzentrum für den Bereich Wasserrettung; Planung der Unterkünfte für Rettungsschwimmer (Zentralisierung auf dem EWE-Gelände)

5. Anfragen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine Anfragen.

6. Einwohnerfragestunde

Herr Dreher möchte wissen, ob mit dem Bau Seebrücke in Prora auch weiter darüber nachgedacht wird, die Seebrücke in Binz wieder in einigen Teilen neu herzurichten.

Frau Dr. Tomschin antwortet, dass das Thema weiterbearbeitet werden sollte und schon Ideen angesprochen wurden. Gedanken zum Bau einer Seebrücke in Prora wurde im Zusammenhang mit dem Konversationsmanagement besprochen.

Auf die Nachfrage von Herrn Dreher zum Kahlschlag der Bäume in Prora sagt Frau Dr. Tomschin, dass es sehr wichtig ist und weiterhin sehr viel Wert darauf gelegt werden sollte, die Natur zu erhalten.

Auch im Interesse der Urlauber, die wegen der Natur die Insel Rügen bereisen. Sie hat damals verschiedene Behörden diesbezüglich angeschrieben und um Hilfe gebeten. Aber es erfolgten keine Reaktionen darauf. Sie brachte ihren Unmut darüber zum Ausdruck.

Herr Suhrbier zitiert einen Artikel aus der OZ vom 29.02.2020, in dem die Gemeinde Mönchgut den Titel Ostseebad anstrebt. Seine Frage ist, ob diese politische Umwandlung Auswirkungen auf die Vereinbarung zur gegenseitigen Anerkennung der Kurkarte von 2013 hat. Wenn ja, möchte er wissen, was bisher unternommen wurde, um die Vereinbarung den neuen Verhältnissen anzupassen, gegebenenfalls weiterzuentwickeln und weitere Orte mit einzubeziehen.

Herr Gardeja: Die gegenseitige Anerkennung ist ein besonderes Thema. Im Moment ist es so, dass die Gemeinden 2013 über alle prädikatisierten Orte der Insel hinweg vereinbart haben, Teilleistungen der Kurkarten gegenseitig anzuerkennen. Es gibt aber auch eine Leistungsbeschreibung dazu, in der Leistungen ausgeschlossen oder eingegrenzt werden. In der derzeitigen Vereinbarung wird nicht berücksichtigt, dass es sehr unterschiedliche Transferleistungen zwischen diesen Gemeinden gibt. Ein weiterer Punkt ist die Reisebewegung der Tagesgäste in den anderen Orten. Wie werden die unterschiedlichen Leistungen tatsächlich bewertet und taxiert, außer über die Pauschalenerkennung? Die Idee der Anerkennung ist richtig, dennoch stellt das Ostseebad Binz deutlich mehr Leistungen zur Verfügung, die sich maßgeblich von den Angeboten in den anderen Orten unterscheiden. Deshalb kann nur angeregt werden, dass genau unter diesen Maßgaben auch zukünftig die Gegebenheiten betrachtet und vereinbart werden. Rechtlich gesehen ist eine Erfassung in der tatsächlich jeweiligen Kurabgabekalkulation der Orte notwendig und nicht einfach nur eine bloße Anerkennung. In Bezug auf die Verfügbarkeit der Leistungen ist sicherlich eine Diskussion erforderlich. Jede Gemeinde muss den Anteil der Tagesgäste, die einen anderen Ort besuchen, kalkulatorisch erfassen und in der Kalkulation abbilden. Im Moment ist das eher ein sehr einseitiges Modell zu Lasten größerer Standorte, die auch über eine hervorragende Infrastruktur verfügen.

7. Informationen zum geplanten Naturschutzgebiet „Kleiner Jasmunder Bodden, Ossen-Niederung und Schmachter See“, zu Gast Cathrin Münster, Leiterin Biosphären-Reservatsamt Südost-Rügen

Frau Dr. Tomschin begrüßt zum Tagesordnungspunkt die Amtsleiterin des Biosphärenreservates Südost-Rügen, Frau Münster.

Frau Münster informiert zum Naturschutzgroßprojekt ostrügensche Boddenlandschaft, welches von 1995 - 2009 umgesetzt wurde. Für dieses Projekt wurden 14 Mio. € ausgegeben. Das Projekt wurde vom Landschaftspflegeverband durchgeführt.

Mit diesen Mittel wurde u. a. zum großen Teil der Schmachter See saniert und die Feuersteinfelder entbuscht. Außerdem wurden viele Flächen erworben, z. B. die Flächen um den Ossen. Teil des Projektes waren bestimmte Kerngebiete, die Naturschutzgebiete wurden. Eigentlich ist während der Projektlaufzeit nur ein Naturschutzgebiet einstweilig gesichert worden, das ist der Schmachter See. Das Projekt wurde entsprechend der zur Verfügung gestellten Mittel abgeschlossen. Der Bundesrechnungshof hat festgestellt, dass das Projekt nicht gemäß den Förderbedingungen umgesetzt und die Mittel zurückgefordert werden. Weiter erläutert Frau Münster den nördlichen Teil des Naturschutzgroßprojektes und des Naturschutzgebietes. Das Biosphärenreservat ist daran interessiert, das Projekt mit den Gemeinden zum Abschluss zu bringen. Die damaligen Bürgermeister haben mit einer Verpflichtung dem Projekt zugestimmt. Jetzt muss eine Lösung gefunden werden.

Frau Münster erläutert die Außengrenzen des NSG (Binz, Zirkow, Bergen, Buschwitz, Ralswiek, Lietzow, Sassnitz) und die Flächen, die im Eigentum der DBU sind. Die Flächen in Binz gehören zum großen Teil der DBU. Deshalb ändert sich praktisch nichts. Das sogenannte nationale Naturerbe hat seinen Ursprung im Koalitionsvertrag der Bundesregierung von 2005

Dort wurde beschlossen, dass vornehmlich militärische Liegenschaften, ehemalige Braunkohlestandorte usw. Eigentum des Bundes sind und dem Naturschutz gewidmet bzw. der DBU geschenkt wurden. Prora ist das größte zusammenhängende DBU-Gebiet in Deutschland mit fast 2000 ha. Seit 2010 ist die DBU-Naturerbe Eigentümerin der Fläche in Prora und entscheidet, was auf diesen Flächen passiert. Sie ist für die Sicherung und Betreuung der Naturerbebeflächen gemeinsam mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben verantwortlich. Im Naturerbe-Entwicklungsplan ist geregelt, dass alle Flächen, die außerhalb der Ortslage Binz sind, der DBU gehören und dem Naturschutz gewidmet wurden. Sämtliche Änderungen in den Gebieten sind bei der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises zu beantragen. Wenn das Naturschutzgebiet jetzt darüber gelegt wird, hat es keine Auswirkungen.

Die Anfragen der Ausschussmitglieder werden von Frau Münster beantwortet.

Frau Dr. Tomschin erläutert das Anliegen, dass im Vorfeld die Ideen der Gemeinde- und Kurverwaltung eingebracht und besprochen werden sollten, bevor der Naturschutz über bestimmte Bereiche gelegt wird, um dann die vorgesehenen und noch zu planenden v.a. touristischen Projekte auch realisieren zu können.

Frau Münster sagt, dass noch Vorschläge bis 15. März eingebracht werden können und rät, dass die evtl. zu führenden Gespräche mit der DBU nicht allzu weit hinausgezögert werden sollten.

Die Vorschläge der Gemeindeverwaltung werden von Frau Münster erörtert, welche Projekte realisierbar sind bzw. aufgenommen werden und bei welchen Projekten noch Gespräche mit der DBU oder mit dem nationalen Naturerbe geführt werden sollten.

Frau Dr. Tomschin bedankt sich bei Frau Münster für die sehr aufschlussreichen Informationen und sieht auch einen gemeinsam sehr großen Diskussionsbedarf, sie hat auch hat auch weitere schriftliche Unterlagen übergeben.

8. Antrag der Fraktion „aus der MITTE“ zur Mobilität zum Jagdschloss Granitz

Zum Beschlussvorschlag fügt Frau Dr. Tomschin hinzu, dass es wichtig ist, dass neben dem Naturerbe Zentrum auch das Jagdschloss kurtaxfinanziert angefahren werden sollte. Die touristischen Partner könnten das Jagdschloss sowie die Schlösserverwaltung sein. Am Jagdschloss könnte ein Tageskurkartenautomat aufgestellt werden, damit dann die Finanzierung neutral gehalten werden kann.

Frau Dr. Tomschin fügt dem Beschlussvorschlag den Zusatz hinzu, dass Herr Gardeja bis zur nächsten Betriebsausschusssitzung am 24.03.2020 beauftragt wird, ein Fahr- und Finanzierungskonzept vorzulegen.

Abstimmung: Ja 10 (einstimmig)

Abstimmung zum Beschlussvorschlag mit der Ergänzung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung am 05.03.2020 mit dem ergänzenden Hinweis, dass der Eigenbetrieb Kurverwaltung für die Betriebsausschusssitzung am 24.03.2020 ein Fahr- und Finanzierungskonzept erarbeitet, welches zur Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung am 16.04.2020 vorzulegen ist.

Abstimmung: Ja 10 (einstimmig)

9. Antrag der Fraktion „aus der MITTE“ zur Thämlitz-Halle

Ergänzend zum Beschlussvorschlag erwähnt Frau Dr. Tomschin die hohen Kosten für die Unterbringung der Rettungsschwimmer. Es sollte ein Standort gefunden werden, um die Rettungsschwimmer, Künstler u. a. Personen, die im Ort empfangen werden, unterzubringen.

Herr Dohrmann sagt, dass bereits ein Masterplan mit einer Bürgerbefragung bezüglich des EWE-Geländes mit Rettungswache, Sportaktivitäten, Toilettenanlagen, Haus der Vereine, Hotel und Unterbringung der Rettungsschwimmer im Rahmen einer Kofinanzierung erarbeitet wurde. Es besteht die Möglichkeit, das gesamte Areal zu beplanen.

Herr Kurowski meint, dass das Kompetenzzentrum DLRG ein sehr guter Ansatz ist und befürwortet das Vorhaben. In der Gemeindevertretung wurde bereits der Beschluss zur Entwicklung des EWE-Geländes gefasst, aber nicht umgesetzt. Deshalb sollte jetzt Druck in die Sache gelegt werden, damit das EWE-Gelände entwickelt wird.

Wenn z. B. ein Kompetenzzentrum für die DLRG errichtet wird, kann es auch ein separater Standort sein und muss nicht auf dem EWE-Gelände mit integriert werden.

Herr Dohrmann findet die Idee ebenfalls gut und meint, dass das Vorhaben schon längst hätte umgesetzt sein können. Zu prüfen wäre, welche Emissionen an diesen Standort vorherrschen dürfen, um evtl. etwas für die Jugendlichen mit einzuplanen.

Abstimmung zum Beschlussvorschlag:

Ja-Stimmen: 10 (einstimmig)

10. Veranstaltungen und Events 2020

Herr Gardeja informiert auszugsweise über die Highlights für 2020, die auf der Website der Kurverwaltung Ostseebad Binz einsehbar sind.

Ein neues Format sind die Barfuß-Konzerte unterhalb des Mütherturms mit vielen ausgewählten Künstlern auf einer kleinen Bühne mit Lagerfeuer und Fackeln, um so eine schöne Atmosphäre mit einer gemütlichen Eventfläche zu schaffen.

Ein weiteres neues Format ist Musik am Meer auf dem Kurplatz. Zum Kaffee oder in den Abendstunden bieten regelmäßig ausgewählte Kleinkünstler ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm an.

Die Piersession auf der Seebrücke wird weiter ausgebaut. Am Seebrückenkopf wird ein Flexzelt gestellt. Die Seebrücke verwandelt sich in eine speziell inszenierte Bühne. In den kleinen Ausbuchtungen werden Künstler auftreten.

Für die bekannte Komische Nacht wurden 2 Bezahlformate in Zusammenarbeit mit den Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben auf den Weg gebracht. Ein kostenfreies Format ist am Strand geplant.

Die Schmachter Lounge findet an 5 Terminen (14 tägig) statt. Der 5.8. kollidiert mit dem Weinfest und wird am Strand stattfinden. Der Lounge sind 4 Themen gewidmet. Mensch und Natur, Kunst, Bild und Ton.

Das Freitags-Kino auf dem Kurplatz hatte im vergangenen Jahr einen sehr großen Zuspruch erfahren. Deshalb soll in diesem Jahr die Platz- und Kopfhörerkapazität erhöht werden.

Beim Strandfilm-Festival wird die Einlasskontrolle verbessert und der Aufbau an der Seebrücke erfolgen.

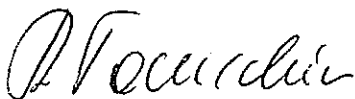
Das Konzept des Duckstein-Festivals wird auf Grund der Hinweise aus dem Betriebsausschuss und der stattgefundenen Auswertungsgespräche noch einmal geprüft.

Zum Seebrückenfest wird die Seebrücke stärker in den Focus gerückt.

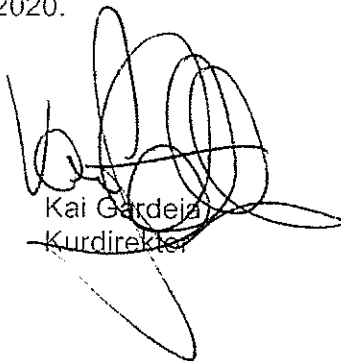
In Kooperation mit der Branche wird zum Licht- und Musikfest die Promenade zu einer Licht- und Musikpromenade verwandelt. Auf dem Kurplatz wird es eine zentrale Bühne geben. Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe konnten für den Auftritt von Künstlern gewonnen werden. Vorgesehen ist auch, die Gebäude zu illuminieren.

Für die Besser-Leben-Tage steht das Thema Ernährung. Die Besser-Leben-Tage werden gemeinsam mit den Hotelbetrieben zum Gesundheitscamp mit interessanten Workshopthemen.

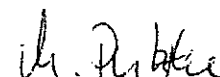
Insgesamt haben die Ausschussmitglieder eine sehr positive Meinung zu den vorstellten Veranstaltungen und Events für 2020.



Dr. Manuela Tomschin
Ausschussvorsitzende



Kai Gardejz
Kurdirektor



Marianne Putzke
Protokollantin